



## NACHGEFRAGT Was gute Rechtschreiber so gut macht

... und was schwächere Schüler von ihnen lernen können. Das erklärt der Lerntherapeut und Familienberater Nicolai Nicolay:

Wie arbeiten Sie mit den Kindern?

Ich frage: „Weißt du, wie du Wörter in deinem Kopf abspeicherst?“ Die typische Antwort heißt dann: „Nee, keine Ahnung.“

Warum sollten Schüler das denn wissen?

Damit es kein Zufall bleibt, ob sie effektive Strategien nutzen, um sich etwas zu merken.

Über die verschiedenen Lernkanäle wie Sehen und Hören werden doch heute viele Schüler von ihren Lehrern informiert!

Das allein reicht aber nicht. Wenn mein Lieblingskanal das Hören ist, liege ich damit zum Beispiel ganz vorne, sobald es um die Aussprache von Fremdsprachen geht. Bei der Rechtschreibung lande ich zwangsläufig in der Sackgasse. Um ein Wort richtig schreiben zu können, muss ich es nämlich als Bild mit meinem inneren Auge abspeichern.

Wie kommt es denn, dass Kinder Wörter oft so schreiben, wie sie sie hören?

In den ersten Tagen nach der Einschulung ist das meist noch nicht der Fall. Da gucken sich viele Kinder Wörter noch ganz genau an. Weil im Unterricht aber beim Lesen- und Schreiben-Lernen so intensiv mit den Lauten gearbeitet wird, geben sie diese erfolgreiche Strategie auf, um dann so zu schreiben, wie sie sich die Worte vorsagen.

In jeder Klasse gibt es aber Kinder, die sich von den phonetischen Rechtschreibmethoden nicht ablenken lassen; die haben dann schnell beim Richtig-Schreiben die Nase vorn.

Kann jedes Kind lernen, Wortbilder zu speichern?

Ja, aber erklären genügt meist nicht. Damit Kinder den Unterschied erkennen, habe ich die Figur Lutz entwickelt. Er hat einen Kopf aus Karton. Eines seiner Augen ist die Linse einer Digitalkamera, in einem seiner Ohren steckt ein Aufnahmegerät.

Und was macht Lutz damit?

Lutz soll ein neues Wort lernen. Dazu halte ich ihm eine Wortkarte hin, auf der das englische Wort „daughter“ steht. Das ist gut geeignet, weil man es garantiert nicht so schreibt, wie man es hört. Dann frage ich das Kind: „Womit speichert Lutz das Wort am besten, wenn er es sich merken will, um es fehlerfrei zu schreiben?“



Nach einigem Nachdenken kommt fast immer: „Mit der Kamera, da kann er es fotografieren und anschauen, wenn er es braucht.“ Das Kind erkennt dann auch, dass ein guter Schüler das auf genau die gleiche Weise macht. Da jedes Kind in der Schule erfolgreich sein will, will es dann ganz von allein die Schreibweise von Wörtern künftig auf dieselbe Art speichern.

Klingt einfach.

Das ist es auch. Wenn ein Kind das Prinzip verstanden hat, ist meine Arbeit schon fast erledigt. Die Eltern bekommen dann praktische Anweisungen, wie sie in den nächsten acht Wochen mit dem Kind üben. Danach lernt es neue Wörter ganz automatisch auf die richtige Weise.

**LINKTIPP:** Alle Infos und Kontakt zu Therapeuten, die von Nicolai Nicolay ausgebildet worden sind, erhalten Sie auf der Seite [www.ipl-nicolay.com](http://www.ipl-nicolay.com)